

## Mitteilungen über die Preise der wichtigsten Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel im Januar 1907.

Gesammelt und zusammengestellt von C. Zuppinger, städt. Polizeidirektor in St. Gallen.

### Bemerkungen.

Nachdem sich das öffentliche Interesse für die „Mitteilungen der Preise der wichtigsten Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel“ während des vergangenen Jahres, wie wir schon in den „Rückblicken und Preisvergleichen“ vom November 1906 zu erwähnen uns erlaubten, augenscheinlich gesteigert hat, konnte für die statistische Gesellschaft darüber kein Zweifel herrschen, ob diese statistische Tätigkeit und die Publikationen darüber fortzusetzen seien oder nicht; fraglich konnte nur sein, ob dies im gleichen Umfange und in gleicher Weise zu geschehen habe. — Wenn wir nun eine Modifikation eintreten liessen und für zulässig erachteten, so geschah dies weniger aus ökonomischen Gründen, als weil die Preisangaben der nun in Wegfall kommenden Lebensmittel keine exakten waren, der Natur der Sache nach keine exakten sein konnten und deshalb nur einen reduzierten statistischen Wert besaßen; es waren dies die Preise des Obstes und der Gemüse im Detailhandel.

Man kann einerseits wohl sagen, dass die Angabe, wie viel  $\frac{1}{2}$  Kilo Tafeläpfel und wie viel  $\frac{1}{2}$  Kilo Kochäpfel koste, nicht ohne jede Bedeutung sei, allein die erste wie die zweite Art Obst kann je nach der Sorte, nach Grösse der einzelnen Frucht, nach dem Zustande, worin sie sich befindet, so verschieden von der andern sein, dass die Werte um 100 % und mehr differieren. Dasselbe gilt von den Gemüsen. Bei denjenigen, welche per Stück verkauft werden (Weisskabis, Blaukabis, Kohl), kommt besonders das Gewicht in Betracht, und es ist wohl denkbar und aus unsern Preisnotierungen und den darüber aufgestellten Tabellen darüber keine Auskunft erhältlich, dass z. B. ein Kopf Blaukabis in der einen Stadt mit dem Preise von 20 Cts. im Verzeichnisse erscheint, welcher kaum halb so schwer ist, als derjenige, welcher in einer andern Stadt zu demselben Preise verkauft wird.

Da indessen die Gemüse in der Ernährung des Volkes und besonders auch der weniger begüterten

Schichten desselben eine keineswegs unwichtige Rolle spielen, werden wir die Feststellung ihrer Preise doch nicht für alle Zukunft aus dem Auge fallen lassen, sondern nach einem Modus suchen, wie sie ermittelt und in statistisch verwertbarer Weise zur Darstellung gebracht werden können (Engrospreise per Gewicht in den Städten mit Märkten).

Bei diesem Anlasse sprechen wir unsern Mitarbeitern aller 29 Städte für ihre Bemühungen während des Jahres 1906 neuerdings unsern besten Dank aus und verbinden damit den Wunsch, sie mögen uns ihre Unterstützung auch im angetretenen Jahre in ebenso zuvorkommender und uneigennütziger Weise zu teil werden lassen, wie bisanhin. Die Hoffnung, dass es uns gelinge, auch in Genf eine Amts- oder Privatperson zu finden, welche die Mühe der Mitarbeit an unserer Sache auf sich zu nehmen entschlossen ist, geben wir einstweilen nicht auf.

\* \* \*

*Basel* notiert bei den Fleischpreisen auch noch Schmer zu Fr. 1 per  $\frac{1}{2}$  kg. und Kochfett zu 60 Cts. — Die Eier werden auch beim Gewicht verkauft, und zwar das kg., 18—19 Stück, zu Fr. 2—2. 10.

*Bern.* Auf dem Fleischmarkt wurden folgende Preise notiert: Ochsenfleisch  $\frac{1}{2}$  kg. 80—90 Cts., Kalbfleisch Fr. 1—1. 10, Schweinefleisch Fr. 1. 10—1. 20, Speck 90 Cts. bis Fr. 1, Schweineschmalz 90 Cts. bis Fr. 1, Nierenfett 60 Cts. Der Preis der Zentrifugbutter ist gleich dem der Tafelbutter Fr. 1. 80.

*Biel.* Der Preis des sog. grünen Schweinefleisches ist Fr. 1. 10, der des geräucherten Fr. 1. 10—1. 30.

*Frauenfeld* bemerkt: Auf speziellen Wunsch der hiesigen Metzger soll beigefügt werden, dass auch eine II. Qualität Ochsenfleisch (fett etc.) zu 60 und 80 Cts. abgegeben wird, ebenso eine II. Qualität Kalbfleisch zu Fr. 1 und eine II. Qualität Schweinefleisch zu 90 Cts. — Beim Milchpreis ist der angekündigte Aufschlag um 1 Ct. nicht eingetreten, dagegen wurde von den Händlern das sog. Zumass abgeschafft.

(Schluss des Textes auf Seite 152.)

Gemeinden <i>Villes</i>	Fleisch, Speck, Schweineschmalz und Nierenfett <i>Viande, lard, saindoux et graisse de rognons</i>						Milch, Butter und Käse <i>Lait, beurre et fromage</i>						
	Ochsen- fleisch <i>Viande de bœuf</i>	Kalb- fleisch <i>Viande de veau</i>	Schweine- fleisch <i>Viande de porc</i>	Speck <i>Lard</i>	Schweine- schmalz <i>Sain- doux</i>	Nieren- fett <i>Graisse de rognons</i>	Milch ganze per Liter <i>Lait non écrémé le litre</i>	Milch halbe per Liter <i>Lait écrémé le litre</i>	Tafel- butter <i>Beurre de table</i>	Süße Butter in Ballen <i>Beurre en motte</i>	Emmen- thalerkäse <i>Fromage gras</i>	Halbfett- käse <i>Fromage mi-gras</i>	Mager- käse <i>Fromage maigre</i>
	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	Cts.	Cts.	Fr.	Fr.	Fr.	Cts.	Cts.
1. Aarau . . . . .	90	1. 20	1. 10	1. 20	1. —	50	22	—	2. —	1. 50	1—1. 20	80	50
2. Altdorf . . . . .	85	90—1. 10	90—1.—	90	90	65	18	—	1. 50	1.35-1.40	1—1. 10	70—80	45—50
3. *Basel . . . . .	85—90	1—1. 40	1—1. 10	1. 20	85	65	21	20	1. 90	1.60-1.70	1.20-1.30	80	60—70
4. *Bern . . . . .	90	1.10-1.15	1.10-1.20	90	1. —	60—65	22	—	1. 80	1. 50	1. 20	80	70
5. *Biel . . . . .	85	90—1. 10	1. 10	1—1. 10	90—1.—	50—70	20	—	1. 70	1. 60	1. 20	80	70
6. La Chaux-de-Fonds .	85	85—90	1. 20	1. 10	1. —	60	22	—	1. 70	1. 60	1. 20	90	70
7. Chur . . . . .	95	90	1. 10	1. —	1. —	70	22	—	1. 90	1. 60	1. 20	75	65
8. *Frauenfeld . . . . .	95	1. 20	1. 10	85—90	1. —	50—60	20	5	1.80-1.90	1. 60	1.10-1.20	70—90	50—60
9. *Fribourg . . . . .	80—85	1. 10	1. —	1—1. 10	1. —	80	19	8	1. 80	1. 65	1.10-1.20	70	60
10. Genève . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Glarus . . . . .	95	1. 20	1. —	1. —	1. —	50	20	—	1. 60	1. 50	1. 10	90	70
12. Herisau . . . . .	95	1. 20	1. 10	1. —	1. —	60	20	—	1. 60	1. 70	1. 10	70	—
13. Lausanne . . . . .	90	75—1. 20	1. 10	1—1. 10	1. —	55—70	22	10—18	1.60-1.80	1. 50	1.10-1.30	90—1. 10	70—90
14. *Liestal . . . . .	90	1. 10	1. —	1—1. 10	1. —	60	20—22	18—20	1.80-2.—	1.60-1.75	1. 20	80	55
15. *Le Locle . . . . .	90	90	1. 20	90	95	60	20	—	1. 80	1. 50	1. 20	90	70
16. Lugano . . . . .	80—85	90—1.—	1. —	90	75	45—50	20—22	—	1. 50	1. 40	1. 15	70—75	65
17. Luzern . . . . .	90	1. 20	1. 10	90	1. —	70	20	—	1. 70	1. 45	1. 20	90	55
18. Neuchâtel . . . . .	90	1. 20	1. 10	1. —	90	—	22	—	1. 80	1. 70	1. 20	95	75
19. Sarnen . . . . .	85—90	80—90	1. —	90	1. —	70	18	—	1. 50	1. 40	1. 10	75—80	60
20. *Schaffhausen . . . . .	95	1. 20	95—1. 10	90	1. —	60	22	20	1. 80	1. 60	1. 20	1. —	75—80
21. Sitten . . . . .	80	60	90	90	80	70	20	—	1. 50	1. 40	1. 10	80	60
22. Solothurn . . . . .	90	1. 15	1. 10	1. 10	90—1.—	70	20	—	1. 75	1. 50	1.10-1.20	80—90	60
23. *Schwyz . . . . .	90	1. —	90	90	90	70	18	—	1. 60	1. 50	1. —	80	60
24. *St. Gallen . . . . .	95	1. 20	1. 20	90	90	60	20—22	—	1. 90	1. 50	1. 20	90	65
25. St-Imier . . . . .	90	1. 10	1. 10	1. 20	90	60	20	—	1. 80	1. 80	1. 20	1. —	60
26. Vevey . . . . .	95	1. 20	1. —	1. 10	1. —	80	22	—	1. 90	1. 50	1. 20	85	60
27. Winterthur . . . . .	95	1. 25	1. 20	90	1. —	60	22	—	1. 80	1. 70	1. 20	90	70—80
28. Yverdon . . . . .	90	90	1. —	90	90	60	20	8—10	1. 80	1. 70	1. —	85	65
29. *Zürich . . . . .	95	1. 20	1. 15	90—1.—	1. —	60	22—23	—	1. 80	1. 60	1. 10	90	70
30. *Zug . . . . .	85—90	80—1. 20	90—1. 10	90—1.—	90—1.—	60	20	10	1. 80	1. 65	1. 20	80	60

Anmerkung. Zu den mit \* bezeichneten Städten finden sich Erläuterungen und Ergänzungen in den Bemerkungen.

Gemeinden Villes	Brot Pain		Eier Œufs		Kartoffeln Pommes de terre				Brennholz Bois de chauffage	
	I. Qua- lität <i>I<sup>e</sup> qualité</i> ½ kg	II. Qua- lität <i>II<sup>e</sup> qualité</i> ½ kg	einhei- mische per Stück <i>indi- gènes la pièce</i>	impor- tierte per Stück <i>im- portés la pièce</i>	I. Qualität <i>I<sup>e</sup> qualité</i>		II. Qualität <i>II<sup>e</sup> qualité</i>		Tannen- holz per Ster <i>Bois de sapin le stère</i>	Buchen- holz per Ster <i>Bois de hêtre le stère</i>
					½ kg	50 kg	½ kg	50 kg		
	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Aarau . . . .	18	16½	13	11	4½	4. 50	—	—	15. —	17. 50
2. Altdorf . . . .	—	15	—	11—12	5	4. 50	—	—	11. —	14. —
3. *Basel . . . .	15	13	15—20	11—12	6	5. —	5	4. 50	15. —	14. —
4. *Bern . . . .	17½	15	12	12	3½—4	3. 25—3. 50	3½	3. 25	16. —	19—20
5. *Biel . . . .	14—15	12½	13	11	4	4. —	3½	3. 25	12. 50	14. 50—15. 50
6. La Chaux-de-Fonds .	16	14½	15	12	4½	4. 50	4¼	4. 25	15. —	15. 50
7. Chur . . . .	20	18	11	10	6	5. —	5	4. 50	10—11	15—16
8. *Frauenfeld . . .	15—20	12½—16	12—13	11	6	3. 50—4. —	—	—	14. —	15. 50
9. *Fribourg . . . .	17	15	12	—	4	4. —	3 u. 3½	3 u. 3. 50	11. —	17. —
10. Genève . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Glarus . . . .	22	17½	15	11	6	5. —	—	—	14. 50	17. 50
12. Herisau . . . .	20	18	10	9	6	5. —	—	—	17. —	19. 50
13. Lausanne . . . .	17—18	15—16	15	13—15	—	4. 50	—	4. —	16—17	19—20
14. *Liestal . . . .	15	13	13—15	11	5	4. 75	—	—	13. —	16. —
15. *Le Locle . . . .	16	14	14	12	5	4. 25	4	3. 75	5. 50	7. 50
16. Lugano . . . .	16	14	15	12	5	4. 50	4	4. —	—	—
17. Luzern . . . .	15½	14½	13	11	6	5. 25	5	4. 75	12. 50	15. 50
18. Neuchâtel . . . .	16	14	13	12	—	4. —	—	3. 75	14. —	16. 50
19. Sarnen . . . .	20	14	12	10	6	5. 50	5	4. 50	6—8	10—12
20. *Schaffhausen . .	17½	16	12½	8½—10	5	4—4. 50	4½	3. 75—4. —	13. —	17. —
21. Sitten . . . .	17½	15	11	10	5	4. 50	4	3. 50	10. —	15. —
22. Solothurn . . . .	20	12½	15	10—12	4	4. —	3½	3. 50	16. —	18. 50
23. *Schwyz . . . .	16	14	11½	11½	5	4. 50	—	—	12. 50	16. —
24. *St. Gallen . . . .	21	18	14	10	6	5. —	—	—	18. 50	20. 50
25. St-Imier . . . .	15—16	15	12½	12	4	4. —	—	—	15. —	17. —
26. Vevey . . . .	18	16	13½	11½	5	4. 50	4	3. 75	14. 50	20. —
27. Winterthur . . . .	17½	15½	14	10	6	4. 50	5	4—4. 30	15. —	14. —
28. Yverdon . . . .	17	15	11—12	10	4	3. 50—4. —	3—4	3—3. 50	11. —	16. —
29. *Zürich . . . .	19	16	16—17	10—11	5	4. 50	5	4. 25	22. —	24. —
30. *Zug . . . .	17	13—14	12	10	4—5	4—4. 50	—	—	13. —	15. —

*Anmerkung.* Zu den mit \* bezeichneten Städten finden sich Erläuterungen und Ergänzungen in den Bemerkungen.

*Fribourg* bemerkt zu den Kartoffelpreisen: En ce qui concerne les pommes de terre, il est à remarquer que cette denrée ne se vend pas en détail, soit par 1/2 kg.; les prix notés ci-dessus sont plutôt des chiffres de comparaison déduits du prix de la mesure. Dans la II<sup>e</sup> qualité celle vendue à fr. 3 les 50 kg. est la pomme de terre de distillerie.

*Liestal*. Wie das Ochsenfleisch, wird auch das Rind- und Kuhfleisch verkauft. Speck kostet grün Fr. 1, dürr Fr. 1. 10.

*Le Locle*. Die Holzpreise beziehen sich auf Meterscheiter.

*Schaffhausen*. Der Speck, welcher zu 90 Cts. per 1/2 kg. abgegeben wird, ist sog. grüner. Das Nierenfett, welches zu 60 Cts. verkauft wird, ist Rindsnierenfett, das zu 85 Cts. Schweinsnierenfett. — Die gewöhnlichen importierten Eier kosten 8 1/2, eine bessere Qualität, sog. „Trinkeier“, 10 Cts. per Stück.

*Schwyz* notiert anstatt des Emmenthalerkäses „fetten Schwyzerkäse“ zu Fr. 1 per 1/2 kg.

*St. Gallen*. Die in der Tabelle angeführten Holzpreise beziehen sich auf den Ster in Meterscheitern. Zerkleinert (auf 25 cm. Länge gesägt und dann gescheitert) kostet der Ster Fr. 3 mehr.

*Zürich*. Die zum Verkaufe gelangenden Kartoffeln sind Rosenkartoffeln und Magnum bonum, die erstere ist im Engrospreise etwas teurer als die letztere. Die Preise des Fleisches etc., der Milch und der Milchprodukte sowie der Eier sind durch das städtische Gesundheitsamt ermittelt, die der Kartoffeln durch die Stadtpolizei (Markt vom 18. Januar). Die Preise des Brotes sind die der Bäckerkommission (Getreidebörse vom 18. Januar) und die des Holzes die der städtischen Forstverwaltung. — Bei den Holzpreisen ist bemerkt, dass sie für gesägtes (1—4 Schnitte) und gespaltenes Holz verstanden sind.

*Zug*. Die Holzpreise sind verstanden für Meterscheiter.

## Verbrauch von Nahrungsmitteln im kantonalen Frauenspital in Bern im Jahre 1906.

Mitteilung von Herrn Ernst Herzig, Verwalter der Austalt.

Monat	Pflehtag	Ochsenfleisch		Kalb- und Schafffleisch		Schweinefleisch		Total Gramm per Pflehtag	Brot		Milch	
		Kilo- gramm	Gramm per Pflehtag	Kilo- gramm	Gramm per Pflehtag	Kilo- gramm	Gramm per Pflehtag		Kilo- gramm	Gramm per Pflehtag	Liter	Liter per Pflehtag
Januar . . .	3,878	295.5	76.2	311.925	80.4	150.815	38.9	195.5	1,291.633	333.1	4,490	1.16
Februar . . .	3,759	298.5	79.4	282.325	75.1	128.744	34.3	188.8	1,258	334.7	4,475	1.19
März . . .	3,873	304	78.5	274.525	70.9	139.552	36	185.4	1,313.3	339.1	4,450	1.15
April . . .	3,505	282	80.5	268.525	76.6	113.013	32.3	189.4	1,174.166	335	4,245	1.21
Mai . . .	3,633	310.5	85.5	289.575	79.7	150.854	41.5	206.7	1,159.633	319.2	4,360	1.2
Juni . . .	3,905	291.5	74.7	281.350	72	125.3	32.1	178.8	1,159.633	297	4,730	1.2
Juli . . .	3,671	319	86.9	292.9	79.8	104.449	28.4	195.1	1,215.5	331.1	4,375	1.2
August . . .	3,671	271.5	73.9	290.15	79	148.761	40.5	193.4	1,101.866	300.1	4,180	1.14
September . . .	3,870	302.5	78.2	285.525	73.8	150.2	38.8	190.8	1,265.333	327	4,485	1.16
Oktober . . .	3,863	313	81	282.375	73.1	148.4	38.4	192.5	1,270.6	328.9	4,575	1.2
November . . .	3,615	296.5	82	286.275	79.2	120.625	33.4	194.6	1,191.8	329.7	4,275	1.2
Dezember . . .	3,575	288.5	80.7	276.3	77.3	174.745	48.9	206.9	1,333.4	373	4,180	1.2
1906	44,818	3573	79.7	3421.75	76.3	1655.458	36.9	192.9	14,734.864	328.8	52,820	1.18
1905	44,061	3222.5	73.14	3207.45	72.8	1521.811	34.5	180.44	14,766.803	335.14	51,740	1.17
1904	42,643	3698.5	86.7	3111.725	72.97	1359.910	31.89	191.56	13,750.347	322.45	48,396	1.14
1903	44,529	3898	87.5	3257.500	73.2	1450.956	32.6	193.3	15,073.935	338.5	50,460	1.13
1902	41,322	3629.5	87.8	3259.975	78.89	1279.849	30.97	197.66	14,346.932	347.2	45,850	1.11
1901	43,095	3757.25	87.18	3388.4	78.6	1440.86	33.43	199.24	14,888.129	345.5	47,015	1.09